

Brand zerstört Haus – und wie ein Biber der Feuerwehr hilft

Flammen richteten 150 000 Euro Schaden an unbewohntem Gebäude an – Großeinsatz mit 125 Einsatzkräften

Triftern. Aufgrund der Überhitzung eines Abgasrohres im Obergeschoss ist am frühen Sonntagabend im Ortsteil Nuppling ein altes Bauernhaus abgebrannt. Verletzt wurde niemand. 125 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Und sie erhielten dabei unerwartete Unterstützung – von einem Biber.

Wie die Polizei mitgeteilt hat handelt es sich bei dem Brandobjekt um ein seit August dieses Jahres leer stehendes, jedoch bewohnbares und eingerichtetes Einfamilienhaus mit angebautem Stall- und Scheunengebäude. Das Anwesen mit den Ausmaßen von 10 x 12 Metern (Anbau 7 x 12 Me-



Nichts mehr zu retten war für die Feuerwehren: Das alte Wohnhaus wurde bei dem Brand völlig zerstört. – Foto: Geiring

ter) ist rund 120 Jahre alt, steht aber nicht unter Denkmalschutz. Das Erdgeschoss ist gemauert; darüber besteht es aus einer Holzkonstruktion mit Außenputz.

Nach Aussage des 43-jährigen Besitzers wurde das Haus aus Gründen der Substanzerhaltung gelegentlich mit einem Holzofen beheizt. Dieser befindet sich im Obergeschoss im Wohnzimmer und wurde auch am Sonntagnachmittag angeschürt sowie später noch einmal nachgeheizt.

Als der Mann, der in unmittelbarer Nachbarschaft wohnt, gegen 18 Uhr bemerkte, dass Rauch aus dem Gebäude drang, verständigte er die Feuerwehr. Ein Betre-

aber nicht mehr möglich.

Bei Eintreffen der umliegenden Wehren brannte das Bauernhaus bereits lichterloh. Zu retten war nichts mehr. Deshalb blieb nur noch ein „kontrolliertes Abbrennen“, so die Polizei. Der Schaden beläuft sich ersten Angaben zu Folge auf rund 150 000 Euro einschließlich des Inventars. Die ersten Ermittlungen zur Brandursache hatte zunächst der Kriminaldauerdienst Passau aufgenommen. Die endgültige Sachbearbeitung wurde an das zuständige Fachkommissariat übergeben.

Bei den Löscharbeiten waren die Feuerwehren aus Voglar, Trif-

tern, Pfarrkirchen, Altersham, Neukirchen, Wittbreut und Oberham mit 18 Fahrzeugen und rund 125 Aktiven vor Ort. Erleichtert wurde ihnen der Einsatz durch einen kuriosen Umstand. Ein Biber hatte im Altbach, der in der Nähe des brennenden Hauses mit dem Neukirchner Bach zusammenfließt, einen stabilen Damm errichtet und das Gewässer dadurch so aufgestaut, dass die Feuerwehrleute einen kleinen See als ergiebige Löschwasserreservoir vorfanden. Kreisbrandmeister Karl Kaiser bestätigt: „Das war uns durchaus eine Hilfe, auch wenn wir dort immer ausreichend Wasser für solche Fälle haben.“ – wa



KOLB KRAMT

In der Rubrik „Kolb kramt“ wirft unser freier Mitarbeiter Wilhelm Kolb wöchentlich einen Blick 50 Jahre zurück in die Vergangenheit. Dafür „kramt“ er im Archiv und in den jeweiligen PNP-Ausgaben aus dem Jahr 1962.

Sägeleistung beeindruckt Gäste aus Japan

Von einem Besuch zweier Vertreter der Maschinenbauindustrie Tokios im Sägewerk Wimmer in Pfarrkirchen, das im südostbayerischen Raum zu den modernsten seiner Art zählt, berichtet die PNP am 21. November 1962. Die mit einem Ingenieur als Dolmetscher angereisten Fachleute aus Japan sahen sich das zuletzt montierte Sägegatter in Aktion an. Und sie zeigten sich sowohl von der Arbeitsweise als auch von der Kapazität des großen vollautomatischen Gatters beeindruckt.

Prokurator verabschiedet sich in den „Austrag“

Der Jahrgang des Bauernhilfsvereins Reichenberg-Untergrasensee im Gründmeiersaal in Pfarrkirchen ist ein gewichtiges Ereignis, wie schon die Liste der Ehrengäste zeigt. Und wenn ein großer Prokurator wie Albert Hausruckinger nach 40-jähriger Tätigkeit in den „Austrag“ geht, steht das ausführlich in der PNP, nämlich am 21. November 1962.

Immer mehr Tagungen in Pfarrkirchen

Es kommt immer häufiger vor, dass Pfarrkirchen als Tagungsort für Vertreter von Behörden und anderer Institutionen ausgewählt wird – das stellt die PNP am 23. November 1962 fest. Jüngste Beispiele: die Tagung der Leiter der niederbayerischen Ausgleichsämter und die Bezirksverbandstagung Niederbayern des Bayer. Sparkassen- und Giroverbandes.

Jetzt gilt es für die Kandidaten

Den rund 60 000 Wählern im Stimmkreis Pfarrkirchen-Griesbach präsentiert die PNP in der Ausgabe vom 24./25. November 1962 am Vortag der Landtagswahl in einem Beitrag die Stimmkreiskandidaten im Überblick. Und am Tag darauf gibt es gleich das Ergebnis aus diesen beiden Städten sowie dem Landkreis. Die CSU liegt deutlich vor der SPD, Bayernpartei und Gesamtdeutsche Partei stehen auf der Kippe.

Pfarrkirchen: Redaktion: ☎ 0 85 61/23 49 21
 Fax: 23 49 42, E-Mail: red.pfarrkirchen@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 2 34 90 – Fax: 23 49 41
 E-Mail: gst.pfarrkirchen@pnp.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.30–12.30 u. 15.30–17 Uhr,
 Fr. 8.30–13.30 Uhr

Über den Dächern von London

„Mary Poppins Story“ feiert gelungene Premiere – 170 Mitwirkende – Noch zwei Aufführungen

Von Herwig Slezak

Pfarrkirchen. Die Sehnsucht nach einer unbeschwernten Kindheit ließen rund 170 Kinder und Jugendliche in der „Mary Poppins Story“ des Ballett- und Tanzstudios Melzer lebendig werden. Über 600 Besucher feierten am vergangenen Premieren-Wochenende die ersten zwei Aufführungen des von Harald Buresch geschriebenen Musicals in der Gymnasium-Aula.

Da in einem Waisenhaus in London weder Zucht noch Ordnung herrschen, kündigt die schwarz gekleidete Erzieherin (Nicole Fischer) entnervt. Hinter dem Rücken der zwei lieblosen Heim-Chefinnen Herta (Lena Hofer oder Cora Bauer) und Berta (Pia Diemath oder Sophie Hammerl) schreiben die elf Waisen die offene Stelle selbst aus: „Hol' uns aus der Hölle raus, vielen Dank, dein Waisenhaus.“ Besonders anrührend drücken die Kinder ihre Hoffnung auf eine glückliche Zukunft im Lied „Wenn ich erwach“ aus. Sogleich betritt Sonnenschein Mary Poppins (Petra Melzer) die Bühne. Liebevoll kümmert sich das neue Kindermädchen um die Waisen. Die Kaminkehrer Bert (Harald Buresch) und Tim (Samuel Haberl) sollen ihr dabei helfen, Herta und Berta freundlich zu stimmen. Nach einer Nacht voller Träume, in der Clowns tanzen, nimmt Rita Frohmüt vom Jugendamt (Elisabeth Feicht) das Waisenhaus unter die Lupe.

Harald Buresch hat die ursprünglich von Pamela Travers verfasste Geschichte umgeschrieben und von einer Familie ins Waisenhaus verlegt. Da-



Kaminkehrer Tim (Samuel Haberl/r.) und Bert (Harald Buresch).

durch gewinnt der Autor Platz, um das riesengroße Ensemble gebührend auftreten zu lassen. Alle Lieder aus der bekannten Verfilmung von Mary Poppins werden übernommen, dazu weitere Songs aus anderen Stücken. So wandelt sich „Me and my Baby“ aus dem Musical „Chicago“ in der im Rottal gespielten Version zu „Zucht und Ordnung“.

Auf einem bunten Spaziergang durch den Park umgarnen sechs zarte weiße Tauben die strahlende Vogelfrau (Leonie Lux). Plötzlich tanzen Statuen einen Wiener Walzer. Muntere Karussell-Pferde zeigen zum ersten Mal, was „superkalifragilistikexpialidagisch“ bedeutet.



Flattern den Waisenkindern im Park entgegen: die stimmungsvollen Tauben in blauen und fliederfarbenen Kostümen. – Fotos: Slezak/Wagle

Zugleich verzweifelt die kleine Pfefferkuchen-Mama (Rebecca Thoß oder Lea Friedrich) mit ihren Kindern Herbert (Lisa Weggartner) und Hermann (Lena Dilling) an der Liebe. Denn „Die Männer sind alle Verbrecher“, wissen die temperamentvollen Lebkuchen, ehe blaue und fliederfarbene Tauben über die Bühne flattern. Eingangs bereiten zunächst englische Schulkinder, Flugtierchen und Dalmatiner den Weg, während schlurfende Pinguine, Damen mit Schirm, buntes Spielzeug, lachende Tänzer wie Drachentanz sicher dem Ende entgegen steuern.

Bereits das fünfte Mal bringt Petra Melzer fast ihr komplettes Ensemble auf die Bühne. Harald Buresch schnitt das Stück den vielen jungen Tänzerinnen und sechs Tänzern auf den Leib. Die Zuschauer freuen sich über schwingvolle, kurzweilige Auftritte, bei denen die Gruppen die zaubernde Handlung originell untermalen. Und da der Wunsch nach einem glücklichen Leben genau so wenig veraltet wie die Kraft der Liebe, bleibt Mary Poppins unsterblich.

Weitere Aufführungen der „Mary Poppins Story“ sind am Samstag und Sonntag, 1. und 2. Dezember, jeweils um 16 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in den PNP-Geschäftsstellen.



Die kleinen Lebkuchen bieten einen süßen wie schwingvollen Tanz.



Den Auftritt von Vogelfrau Leonie Fux umrahmen weiße Tauben im Ballettkleid.



Petra Melzer als Mary Poppins.



Besucht die Waisenkinder: Elisabeth Feicht als Rita Frohmüt vom Jugendamt.



Pfefferkuchenfrau Lea Friedrich mit ihren Töchtern.



Herta & Berta: Sophie Hammerl (r.), Cora Bauer.



Die Kaminkehrer auf der Leiter bringen Glück und die Bühne zum Glänzen.

Der Nachbar



Wie waars, wenn ma an Kameradn Biber zum Ehrenmitglied mocha daadn... (Z.: Ringer)

Die Jugend hat das Wort

Pfarrkirchen. Jugendliche, die mit Bürgermeister Georg Riedl Themen und Anregungen diskutieren oder dem Rathauschef persönlich Wünsche und Kritik vortragen möchten, haben dazu am morgigen Mittwoch ausführlich Gelegenheit. Dann findet nämlich um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses II die Jugendbürgerversammlung für dieses Jahr statt. Nach einem kurzen Bericht Riedls haben die Jugendlichen das Wort. Teilnehmen können an dieser Veranstaltung alle jungen Pfarrkirchner im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. – red

Mit Golfbällen Haustür beschädigt

Brombach. Vermutlich aus einem fahrenden Auto heraus haben Unbekannte in der Nacht auf Samstag Golfbälle auf verschiedene Ziele geworfen. Wie die Polizei gestern mitgeteilt hat, wurde dabei die Eingangstüre eines Einfamilienhauses, das in Brombach direkt an der Bundesstraße 388 steht, getroffen. Die Höhe des Sachschadens ist noch unklar. Weitere Bälle fanden die Beamten auf der Strecke zwischen Brombach und Pfarrkirchen. Wer hat etwas beobachtet? Sachdienliche Hinweise nimmt die Inspektion in Pfarrkirchen entgegen, und zwar unter ☎ 0 85 61/9 60 40. – wa

Polizei ermittelt wegen Unfallflucht

Pfarrkirchen. Zwei geparkte Autos wurden in den letzten Tagen angefahren. Beide Male flüchteten die Verursacher. Laut Polizei prallte zwischen Freitag 21 Uhr und Samstag 7.30 Uhr ein Unbekannter mit seinem Fahrzeug gegen einen in der Schäfflerstraße abgestellten grauen Audi. Schaden am Heck: rund 3000 Euro. Ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde bei einem Unfall ein blauer VW-Bus. Entweder am Real-Parkplatz oder am Friedensplatz stieß zwischen Freitag und Sonntag 8 Uhr ein anderer Wagen gegen den Pkw und richtete an diesem Schaden von 400 Euro an. Hinweise an die PI, ☎ 0 85 61/9 60 40. – wa

Falscher Brennstoff im Ofen

Polizei klärt Ursache für Brand in Einfamilienhaus

Pfarrkirchen. Brandfahnder der Kripo Passau haben die Ursache für den Brand in einem Einfamilienhaus am Samstagabend endgültig geklärt. Wie gestern berichtet, war um 21 Uhr ein Feuer ausgebrochen. Die dort wohnenden Eheleute (38 und 36 Jahre alt) und ihr Kind (6) erlitten leichte Rauchgasvergiftungen. Die Familie wurde ins Krankenhaus gebracht, konnte dieses aber nach ambulanter Behandlung in derselben Nacht wieder verlassen. Wie die Polizei gestern Nachmittag mitteilte, gehen die Brandfahnder nach ihren Untersuchungen davon aus, dass der im Wohnzimmer befindliche Schwedenofen mit falschem Brennstoff befüllt worden war, und zwar mit Pellets. So sei eine Überhitzung entstanden, wodurch die Glasscheibe des Ofens zersprang, zu Boden fiel und diesen in Brand setzte. „Fehlerhaftes Betreiben von Öfen jeglicher Art kann unter Umständen lebensgefährliche Folgen haben“, so die Spezialisten der Kripo. Sie warnen eindringlich davor, Ofen mit falschem Brennmaterial zu beheizen und weisen darauf hin, die Angaben des Herstellers auf dem Gerät und in der Produktbeschreibung bzw. Bedienungsanleitung zu beachten. – wa